

Q.K. 139, 12.

Ya
1262

Gründlicher Bericht/
Waserley gestalt Ihre Königl. Maj. in Schweden/
beyde Städte /

Burgk vnd Havelberg /
mit list überwältiget vnd einbekommen.

Vnd:

Wil verlauten / Alß were Magdeburgk auch
von Zhr: Mayest: in schneller eyl überfallen
vnd eingenommen worden.

Item / an Zhr: Keyf: May gethanes Schreiben / vom
General Tylli überschicket / die Stadt Magdeburg
betreffent.



Gedruckt im Jahr / 1631.





Auß Nieder-Sachsen vom 27. Junij.

Man berichtet vor gewiß / daß der Schwede vor etlichen Tagen die Stadt Bock / drey Meilen von Magdeburgk überfallen / vnd darauff gegen Magdeburgk rücken wollen / Zumassen denn Graff Wolff zu Mansfelt sehr darüber bestürzet / solches alsobald General Tylli avisiret / vnd von Ihme eilende Hülffe begehret / worauff auch Tylli vngeseumbt auß Düringen zu rückemarchiret / hat sich darüber gar sehr bestürzt gefunden / vnd ist bey der Armee zimliche Confusion gewesen / vornemblich dahero / weil sie eine grosse Last geführet / vnd fast Tag vnd Nacht keine Ruhe noch Rast verstattet worden. Die Artolleren hat in solcher vnordnung allermassen nicht fortkommen können / denn Pferde hier vnd dort gemangelt / vnd eins vnd das ander zerbrochen gewesen. Die Eislebischen Herren haben Proviand in die Quartiere gesant / dahero sie selbst zum Heer marchiret / die weil es aber vom Tylli seiner eigenen Person nicht groß begehret worden / sondern durch andere Officire / hat er ihnen zuentbieten lassen / ob sie nun so geschwind gewesen weren / ist aber endlich von ihnen angenommen

A ij

worden /

worden/ Tylli aber sich sehr bestürzt wie obgedacht be-
funden/ fort geeylet/ vnd sein ihme die Augen in Kopffe
herumb gangen / wie weisglänzende Flechter. Zu
Werbel 12. Meilen von Magdeburgk/ allda die Havel
in die Elbe fleust / soll der Schwede eine Schiffbrücke
geschlagen haben/ Jezzo verlaut / Er were nu zu Mag-
deburgk/ hätte solchen Orth eröbert/ vnd vnter andern
den jungen Tylli gefangen bekommen/ mehrers wird
die zeit geben.

Ausz Eisleben vom 8. dito.

Tylli kömpt heute auß den Weymarischen mit 3.
Regimentern zu rück nach Mansfelt/ weil ihme Graff
Wolff zu Mansfelt geschrieben / daß der Schwede bey
Werbel eine Schiffbrücke geschlagen / vnd starck darü-
ber marchire / derowegen er sich nicht starck gnug vmb
Magdeburgk befinde / sondern müste succurs haben.
Vor Zwen tagen/ seind schon 3. Regimente hier vorü-
ber passiret / Vergangene Tage hat der Schwede Has-
velberg auch eingenommen/ vnd die Keiserl: außgejagt/
in gleichē auch eine Stadt Borgk 3. Meilen von Mag-
deburgk / die Keiserl. Garnison geklopffet / vnd den
Commandeur gefänglich geführet/ die Stadt aber vno-
besetzt gelassen

Ausz Berenburg vom 8. Junij.

Daß Schwedische Volck hat die Stadt Burgk/
3. Meilen

3. Meilen jenseit Magdeburgk überfallen / vnd alles
darin niedergehawen / des gleichen auch in Havelbergk
von den Schwedischen geschehen Der Schwede wie
man vernimbt / schlegt eine Schiffbrücke zu Sandaw /
man sagt hier vor gewiß / das vorgestern etliche Schwedi-
sche Reuter biß vor Magdeburgk gestreift / vnd einen
Jesuiten mit sich / der vor dem Thor spaziren gegangen
gefangen genommen / deswegen des Thli vorhaben sein
sol / mit etlichen Volck sich wieder nach Magdeburgk
zubegeben / vnd den Schwedischen zubegegnen.

Extract Schreiben / außm Keyß: Feldläger vor
Magdeburgk / vom General Thli an Ihre Keyß.
Mayest. selbst den 11. Maij. geschrieben.

Eur Keyß. M. werden aus meinem nach
Sond nach / aller vnterthänigst gethanen berichte /
wie es mit der Magdeburgische Belagerung hergangē /
vnd wie weit sich der Feind / selbige Stadt zuentsetzen /
avanfirt, Allergnädigst vernommen haben / weill man
nun gesehen / daß dem Könige in Schweden / we
Persönlich bey der Armada zugleich entgegen
hen / vnd die Belagerung zu continuiren,
sehr gefehrlich / sondern auch sonst vn
man deswegen / vielmahl zu rath go
dahin geschlossen worden / mit

aber
zu zie
nicht allein
möglich: Als ist
Entlich auch
wer Arbeit kein Stand
U iij
zu

zu fehren / dadurch auch das Werck so weit gebracht /
daß Ihr Käys: May: vnd des Catholischen Bundes
Soldatesca sich aller aussen wercken der Stadt be-
mächtiget / Endlich bey der Newstadt gar in den Stra-
ben / vnd sich wohl logirt / da bey gewislich Ihr Käys.
May. Obrister Johan Bangler / auch Ihr Fürstl.
S. Herzog zu Holdstein / sich sehr tapffer vnd also
erwiesen / daß Ihr excellens Herr General / ein son-
derbares vergnügen dran gehabt / darauff vergut be-
funden / vnd Einhelliglich beschlossen worden / gestern
als den 20. May von mittag zwischen 6. vnd 7. Uhr
die Stadt an allen orten auff einmal mit sturm anzu-
greiffen / darauff sich die Soldatesca dermassen begie-
rich vnd heroisch erzetzt / des gleichen nicht bald erschein
worden / vnd demnach der Sturm fast in die 2. stun-
den gewehret / des Feindes Wahl vnd Bolwerck auch
occufirt; dieselbe in die Stadt zu weichen gezwungen
worden / der Schwedisch Commendant darein / auch
Dieterich von Falckenberg gleich in anstand todt ge-
blieben / die vornembste Officierer gefangen / vnd
nieder gemacht worden / hat Ihre Käyserl. Mayest.
vnd des Catholischen Bundes Soldatesca mit aller
macht in die Stadt gedrungen vnd gangen / den daselbst
noch beysammen / vnd in Waffen gewesenen Feind
getrennt / vnd alles was ihn nur vnter die Hand kom-
men nieder gemacht. Den vermeinten Administra-
torn

horn Margraff Christian / welcher starck verwundet
doch bey dem Leben gelassen / Welchen Herr Graff von
Pappenheim hat lassen verbinden / vnd auff den lan-
gen Spiessen aus der Stadt tragen lassen. Demnach
auch die Stadt allerdingn ausgeplündert / in den bür-
gerlichen Häusern an Pulffer allenthalben sehr gro-
ßer Vorrath gewesen / ist auff einmal an vielen vnter-
schiedlichen orten / solche Feuer Brunst entstanden /
daß derselbigen zu wehren vnmöglich gewesen / wel-
che dergestalt zugenommen / daß fast die ganze Stad
mit sehr viel schönen Kirchen in die Aschen gelegt / der
Thumb ist allein nur von den Kirchen vberig blieben.
Von Getreide sollen in die 2000: Wispel / vnd vber-
auß grosser Vorrath / von allerley Proviant verhan-
den gewesen.

Auch wie darfür gehalten wird / eine grosse Anzahl
Menschen verbrennet seyn. (Es ist wol eine grosse
Straffe von Gott dem Allmächtigen / welche vber die-
se Rebellen / so das ganze Land / in das eusserste ver-
derben gesetzt / vnd die Herrliche Vorstadt vor Magde-
burg / so muthwilliger weise abgebrant ergangen) vnd
weiln von den Bürgern vnd Soldaten / fast niemand
darvon kommen / so nicht entweder niedergeschawen /
oder gefangen worden. Als wird jetzt durch Ordinantz
befohlen / alle Gefangene zu Specificirn, vnd Ihr
Excellent dem Herrn General einzuschicken / weil
man

DA 1252
man nun durch solches mittel / die anstifter dieser Re-
bellion wird haben / vnd dieselbe andern Städten zum
Exempel / zu verdienter straff wird ziehen können. Al-
so steht zu Ihr Käns. May. belieben / was sie dieses
Orths allergnädigst befehlen wollen / wann diese Leu-
te so viel Tausend Menschen omb Leib vnd Leben / ins
Elend / vnd Ihr Käns M. auch nicht in geringe gefahr
gebracht. Des vermeinten Administratoris Cance-
ley ist fleissig in acht genommen worden / welche sol
durchsehen / vnd darauff Ihr Käns. May. auff's aller
baldist allerunterthänigste Relation gethan werden.
Hierben kompt mir ein Briefflein / welches der König
in Schweden / gleich anfangs der Rebellion an den
selben gethan / derselbe König leit mit seiner Armada /
omb Spandaw Satmund vnd Brandenburg / dem
derselb Churfürst nunmehr öffentlich alle assistentz
leistet / vnd gleichsam causam communem mit ihm
machtet / &c.

Was für Fänle / Cornet / vnd Stück bekommen wor-
den / davon hat man in so geschwinder eyl keine eigent-
liche Specification, vor dißmahl haben können / dieselbe
sol mit ehesten aller vnterthänigst überschickt wer-
den. Datum Westerhausen vor Magde-
burgk / den 11. Maij / An. 1631.

E N D E.

ULB Halle

3

001 710 842



Q.K. 139, 12.

Gründlicher
Waserley gestalt Ihre Köni
beyde St

Burgk vnd

mit list überwältiget

Vnd:

Wil verlauten / Alß wei
von Ihr: Mayest: in sch
vnd eingenomm

Item / an Ihr: Kays: May g
General Tylli überschicket,
betreffen



Gedruckt im

